

Verbandsnachrichten - Activité des sociétés

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **24 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vielfältige Schweiz in Bild und Wesen darzustellen, ohne schematisch vorzugehen, wertend und kritisch zugleich und immer die Natur zu ihrem vollen Recht kommen zu lassen. Das Ergebnis seiner 15-jährigen aufopfernden Arbeit ist seine fünfbandige «Geographie der Schweiz», die allgemein sehr gut aufgenommen wurde und von welcher der Band Jura bereits in zweiter Auflage erschienen ist.

Die zukünftigen Aufgaben der Geographie sind vielschichtiger im Blick auf die Herausbildung weiterer und subtilerer Methoden und vor allem auf die intensivere Konzentration auf die Landschaft, wobei eine vermehrte statistisch-mathematische Erfassung zweifellos zu deren exakteren Durchleuchtung führen wird. Nach Prof. Gutersohns eigenen Worten ist der letzte Sinn der Geographie ihrer Verwendbarkeit für Landschaftsplanung und Landschaftsgestaltung, in einer nachhaltigen, optimalen Landnutzung, deren Ziel gleicherweise die bestmögliche Wohlfahrt des Menschen *und* seines Lebensraumes bildete. Die vorliegende regionale Landeskunde der Schweiz sollte nun durch eine allgemeine Geographie ergänzt werden. Ob sich Prof. Gutersohn noch dazu entschließen kann?

In seinem Dankeswort erwähnte der Geehrte in erster Linie die wertvolle Mithilfe Prof. Winklers, den er das methodische Gewissen des Institutes nannte und der sich langjährige und bleibende Verdienste um die Geographie an der ETH und weit über sie hinaus erworben hat.

Im Schoße der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich folgte dieser Feier eine weitere

im großen Saal des Hotels Krone, Untersträß. Sie galt nicht nur dem bereits Geehrten, der sich um die Gesellschaft als Präsident und Vorstandsmitglied verdient gemacht hat, sondern zugleich zwei weiteren Jubilaren und Vorstandsmitgliedern, den Herren Professoren Imhof und Suter, die unlängst vom akademischen Lehramt zurückgetreten sind.

Prof. Dr. Emil Egli als Präsident der Gesellschaft begrüßte in Prof. Dr. h.c. Eduard Imhof den großen Kartographen, der das solide Handwerk des Ingenieurs mit der künstlerischen Kartengestaltung zu vereinen, d. h. kartographische Kunst innerhalb kartographischer Genauigkeit zu verwirklichen wußte und der weitgehend für den Begriff der Schweizer Manier der Reliefdarstellung verantwortlich ist.

Prof. Dr. Karl Suter wurde als der verdienstvolle Länderkundler am Geographischen Institut der Universität Zürich und als Mann, der die Verdienste Flückigers und Wehrlis in die Gegenwart hinübergerettet hat, geehrt.

Dann folgte ein Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Ernst Irniger. Anhand schöner Farbdias, die zu einem großen Teil als Titelbilder von Publikationen verwendet werden könnten, führte er die große Zahl der Anwesenden durch alle Kontinente und Jahreszeiten und verstand es ausgezeichnet, die unterschiedlichen Landschaften unseres Planeten in ihren farbenfrohen Aspekten wiederzugeben.

Fräulein Madeleine Günthart (Klavier und Flöte) und Herr Ruedi Koblet (Violine) bereicherten beide Feiern mit ihren musikalischen Beiträgen.

Verbandsnachrichten — Activité des sociétés

Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich Jahresbericht 1968/69

Unsere Gesellschaft zählt gegenwärtig 469 Mitglieder, d. h. 25 Mitglieder weniger als vor Jahresfrist. 12 Mitglieder sind im Berichtsjahr verstorben, nämlich:

	Mitglied	Jahre
Herr Georges Auer, Zürich		7
Herr Dr. med. Enrico Benelli, Zürich		34
Herr Max Bühlmann, Zürich		6
Herr Karl Ernst, Zürich		32
Herr Dr. h. c. J. J. Ess, Meilen		37
Frau Anne M. Furrer, Zürich		3

Herr Prof. Dr. h. c. Oskar Howald, Brugg	24
Frau Maria Noetzli-Amstein, Zürich	15
Herr W. Pfister-Gay	44
Herr Fritz Rutishauser	34
Frau Betty Schuster, Zollikon	41
Herr Martin Stadler	3

Der *Vorstand* erledigte seine Geschäfte, insbesondere die Bereinigung des Exkursions- und Vortragsprogramms, in 3 Sitzungen.

Im Berichtsjahr wurden folgende *Vorträge* gehalten:
15. Mai 1968: Prof. Dr. H. Oesch, Basel: Die Musik

der Inlandstämme auf Malakka; 30. Oktober: Dr. Walter Raunig, Zürich: Orienthandel im Altertum; 13. November: Prof. Dr. Helmut Blume, Tübingen: Kuba, Landschaft und Wirtschaft; 27. November: Prof. Dr. H. Petri, Köln: Totemismus in Australien; 11. Dezember: Prof. Dr. H. Bandi, Bern: Erlebnisse und Probleme einer Forschungsreise auf die St.-Lorenz-Insel, Alaska; 8. Januar 1969: Dr. G. Neuschwander, Zürich: Guatemala; 22. Januar: Prof. Dr. Oskar Bär, Zürich: Marokko — Land und Volk im Jahreslauf; 29. Januar: Dozent Dr. H. Heuberger, Innsbruck: Untersuchungen über die neuzeitliche Vergletscherung der Stubaier Alpen (1. Fachsitzung); 5. Februar: Prof. Dr. K. Henking, Zürich: Fisch und Vogel in der Mythologie der Polynesier; 19. Februar: Dir. K. A. Bazlen, Ing., Den Haag: Der holländische Kampf gegen Wasser und Salz; 26. Februar: Dr. H. R. Katz, Neuseeland: Der Einfluß der Tektonik auf die Morphologie Neuseelands (2. Fachsitzung); 5. März: Prof. Dr. H. Uhlig, Gießen: Nordborneo im Umbruch.

Die *Frühjahrsexkursion* vom 5. Mai 1968, unter der ausgezeichneten Leitung der Herren Prof. Guter-
sohn und Winkler, führte in den Oberthurgau.

Die *Herbstexkursion* vom 8. September 1968, unter der vorzüglichen Leitung von Herrn G. Bienz, Basel, führte in den Sundgau und die Burgunderpforte.

Am 26. April 1969, am «Tag der offenen Tür» der Universität Zürich, führte Prof. Dr. K. Henking, Zürich, für die Mitglieder unserer Gesellschaft einen geschlossenen Rundgang durch die Sammlung für Völkerkunde durch.

Ehrungen — Distinctions

Die Deutsche Gesellschaft für Kartographie hat Prof. Dr. Eduard Imhof in Erlenbach/Zürich zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.
Seitens der Fränkischen Geographischen Gesell-

Dem *Bericht der Kartensammlung der Zentralbibliothek* ist zu entnehmen, daß sich der Kartenzuwachs pro 1968 wie folgt zusammensetzt:

Zuwachs durch Kauf 1218 Blätter (1967 580), Schenkungen 65 Blätter (1967 150), Tausch 75 Blätter (1967 58) Deposita 0 (1967 59). Total-Zuwachs 1358 Blätter (1967 847).

Hinzu kommt die Anschaffung von 18 Atlanten. Die Sammlung wurde 1968 von 203 Personen besucht.

Die *Zentralbibliothek* hat im Jahre 1968 folgende neue *Tauschverbindungen* aufgenommen:

Hannover: Niedersächsisches Landesmuseum, Tauschgabe: Völkerkundliche Abhandlungen, Band 1 ff. *Edinburgh*: Royal Scottish Geographical Society, Tauschgabe: The Scottish Geographical Magazine, Vol. 85 ff.

Außerdem konnte der seit vielen Jahren unterbrochene Tausch mit dem *Nordiska Museet in Stockholm* wieder eingerichtet werden; es wurden uns sämtliche fehlenden Jahrgänge von «Fataburen, Nordiska Museet och Skansens Arsbok» nachgeliefert.

An die *Kartensammlung der Zentralbibliothek* und an die *Sammlung für Völkerkunde* wurden auch dieses Jahr wieder Beiträge von je Fr. 500.— ausgerichtet. Von der *Stadt Zürich* und vom *Kanton Zürich* erhielt die Gesellschaft je Fr. 400.—. Diese Spenden seien auch an dieser Stelle bestens verdankt. Zu großem Dank ist die Gesellschaft wiederum dem Präsidenten des Schweiz. Schulrates, Herrn Minister Dr. Jakob Burckhardt, für die kostenlose Überlassung der Auditorien der ETH zur Abhaltung unserer Vorträge verpflichtet. Hans Hofer

schaft (Sitz in Erlangen) erhielt Prof. Imhof zusammen mit der Ehrenmitgliedschaft die goldene Medaille zuerkannt.

Wir gratulieren herzlich!